Wenn

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

A Wahlpüntnar, dar Tokhtar ehrahalber Erwin Poeschel, isch gschtorba. Als junga Maa isch är khrankh worda und hätt müassa ga Tavoos uffa go khuura. Schu als Pazient hätt är zum Zittvartriib aagfanga, dKhunscht und dKhünschtlar vum Püntnarland zschtudiara. Und won är widar gsund wordan isch, hätt är gfunda, as gfalli imm guat do ooba zTavoos, är isch plibba und sogäär Tavoosar-Bürgar worda. Noch varschiddana Uufsätz übar Püntnar Khunschtwärkh, sind siini drej Bend ‹Das Bündner Bürgerhaus› ussakhoo. Im Uftraag vum Khantoon hätt dar Härr Poeschel das prächtiga Buach übar dia püntnarischa Burga gschribba. Siins Hauptwärkh abar isch ‹Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden›, a sibbabendigs Wärkh, gschribba in mee als zähha Joor. Für säbb hätt är dar Ehratokhtar vu dar Universitäät Zürri khriagt und vu dar Gmaind Tavoos dar Ehrabürgar.
Ainadachzig Joor isch dar Tokhtar Poeschel worda. Tavoos und z Püntnarland truurat um inn. Siini Büachar abar wärdand zAadenkha an dää simpaatisch Püntnar immar läptig ärhalta.

Tempo

Die Zürcher Sihltalbahn führt mit einer revidierten Dampflokomotive Sonderfahrten durch. Das Schnauberli erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern in der Stunde, und Ironiker behaupten, bereits habe sich ein Bauer aus der Gegend beschwert, weil Passagiere während der Fahrt absteigen, seine Kühe auf der Weide neben den Schienen melken, und dann wieder auf den Zug springen ... EG

Für gute Verdauung

nehmen Sie ANDREWS

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.

Konsequenztraining

300 – 1000 – 4000 – 5000 Liter Rohöl – Schweröl – Heizöl ausgeflossen: Die Meldungen folgen sich mit immer höheren Zahlen immer häufiger. Dabei weiß man, daß ein einziger Tropfen Oel viele Kubikmeter Wasser ungenießbar machen kann. Aber keine Angst. Der Mensch und andere Lebewesen haben sich an einiges gewöhnt und werden sich an alles gewöhnen, auch an den Genuß ungenießbaren Wassers. Sofern sie die Verseuchung überleben ... Boris

Worte eines Kämpfers

Als der Berliner Bischof Otto Dibelius, aktiver Kämpfer gegen Nationalsozialismus und Kommunismus, kürzlich in Zürich weilte, erwähnte er jenen Konzertpianisten, der von sich gesagt hat: «Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es; wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde, und wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum.»
«Und», fuhr Bischof Dibelius fort, «mir geht es ungefähr so mit dem Beten. Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt es Gott, wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber, und wenn ich drei Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung.» fh

Wilhelm Tell

Die Tellspiele in Altdorf erinnern mich an den Ausspruch eines Historikers: «Ob Tell gelebt hat, ist nicht erwiesen. Sicher ist bloß, daß er den Geßler erschossen hat.» fis

wenn

Wenn unsere Stürmer so gut schießen könnten wie unsere Verteidiger, und unsere Verteidiger so gut verteidigen würden wie unsere Stürmer, wäre alles in bester Ordnung ... ● Vittorio Pozzo

Wenn wir für unsere verfassungsmäßig verankerten Funktionen als Bürger unserer einzigartigen direkten Demokratie ebensoviel Interesse aufbringen wie für den Sport, dann brauchen wir weder den Kommunismus noch andere Gefahren für unser Land zu fürchten. ● Diskussion

Wenn wir verheiratet sind, werde ich meinem Hans das Fußballspielen schon abgewöhnen. ● Frauen-Spiegel

Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel